



[E-Paper](#) [Leser-Reporter](#) [Todesanzeigen](#) [Kontakt](#) [Online-Werbung](#)

Freitag, 13. April 2012

WALLIS [SCHWEIZ](#) [AUSLAND](#) [REGIO INFO](#) [LIFESTYLE](#) [MITMACHEN](#) [WALLISER BOTE](#)
[AKTUELL](#) [SPORT](#) [KULTUR](#) [WETTER](#) [TODESANZEIGEN](#)

Quelle: 1815.ch / zvg

Bereits 600 Geräte auf Strassen im Wallis installiert

Neuartige Wildwarner senken Unfallzahlen



1 / 1

Kollisionen mit Wild enden oft übel. (Symbolbild)
 (Bildquelle: zvg)

Im Wallis ereignen sich jährlich auf Strasse und Schiene 500 bis 700 Unfälle mit Wildtieren. Neuartige Wildwarner könnten diese Zahl drastisch senken. Tests im Kanton ergaben viel versprechende Resultate.

Mehr zum Thema:

Reh verirrt sich in Tunnel

Zwei Hirsche angefahren

montiert.

Im Jahr 2009 hat der Kanton Wallis auf drei Teststrecken mit häufigem Wildwechsel und hohen Unfallzahlen im Ober- und Unterwallis neuartige Wildwarner installiert. So auch auf der Kantonsstrasse Täsch-Randa. Insgesamt um die 40 solcher akustischer Wildwarner mit Lichtreflektoren hat Wildhüter Bruno Tscherrig aus Randa seit 2009

Mit grossem Erfolg: «Vor Einführung der Geräte, die in Deutschland und Teilen der Deutschschweiz schon länger im Einsatz sind, verzeichneten wir jährlich an die 18 Unfälle auf dem Streckenabschnitt Randa-Täsch, jetzt sind es noch durchschnittlich drei pro Jahr», zeigt sich Tscherrig hoch erfreut.

Solarbetrieben

Die Wildwarner werden auf der Rückseite der Leitpfosten entlang der Strasse in regelmässigen Abständen installiert, erklärt Peter Scheibler, Chef der Dienststelle für Jagd im Kanton Wallis. Die rund 20 Zentimeter grossen, witterungs- und schlagfesten Geräte lenken das auftreffende Scheinwerferlicht mit einer hohen Lichtausbeute so um, dass warnende Lichtblitze breit gestreut von der Strasse in das Gelände hinein strahlen. Das Wild scheut bei Annäherungen vor dem reflektierenden Licht zurück. Die Kosten für ein Gerät belaufen sich auf rund 120 Franken.



Das Wetter im Wallis: [mehr Wetter](#)

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
12°C	11°C	10°C	8°C

[NEWS](#) [MEISTGELESEN](#)

- 10:17 Google-Gründer zementieren ihre Mac...
- 10:00 Schweres Zugunglück in Hessen fordert...
- 09:52 Chinas Wirtschaft wächst im ersten ...
- 09:35 Zwei Polizisten in Montbey von Ankl...
- 09:19 Erste Kämpfe seit Beginn der Waffen...
- 08:40 Britischer Premier Cameron zu Besuc...
- 08:13 Regen und Schnee
- 07:39 San Jose Sharks gewinnen in zweiter...



WB-Theme
Mobi



mengus M
 Tiefenstrasse
 T 077 918 50 40
 F 077 948 50 41
 info@mengus.ch

Werbung

«Blacknose-Sheep»
 – der Walliser Blog

- 13.04.2012 – Von den Chinesen lernen?
- 12.04.2012 – Es bleibt uns wirklich nichts...
- 11.04.2012 – Bravo, ihr Cavalo-Reiter!
- 10.04.2012 – Vom Rottweiler zum Schässhund...

Werbung



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

local

Suche nach:

z.B. Taxi, Party, Culturg...

We:

z.B. Zurich, Hauptstr. 16-8004

Suchen

Zusätzlich können die Geräte je nach Typ akustische Signale erzeugen, ausgelöst durch das Licht des Scheinwerfers des sich in der Dämmerung oder in der Dunkelheit nähern Autos. Die Art des Signals verändert sich mit der Umgebungstemperatur, sodass sich bei den Tieren kein Gewöhnungseffekt einstellt. Die Betriebsenergie wird mit Solarzellen erzeugt.

Kantonales Projekt zu zwei Dritteln umgesetzt

Im Jahr 2009 hat der Kanton Wallis drei Teststrecken mit den Wildwarnern ausgerüstet. Die Geräte stammen ursprünglich von einer deutschen Firma, werden aber auch in der Schweiz vertrieben. Getestet werden sollte ihre Wirkung vor allem auf das Verhalten von Hirschen und Rehen.

Parallel dazu wurde ein Konzept entwickelt, in dem alle Wildhüter des Kantons in ihren Sektoren Strecken festlegten, wo ein Einsatz aufgrund hoher Unfallzahlen sinnvoll ist. Aufgrund der guten Testergebnisse wurden bald einmal erste Strassen- und Bahnabschnitte ausgerüstet. «Zur Absicherung der neuralgischen Punkte braucht es rund 800 Geräte», erklärt Peter Scheibler. Rund 600 sind bis heute bereits installiert. In rund zwei Jahren soll das Projekt, das neuen Erfordernissen laufend angepasst ist, abgeschlossen sein.

«Resultate erwartungsgemäss»

Peter Scheibler ist zufrieden: «Die Geräte funktionieren erwartungsgemäss. Gibt es dennoch einen Unfall, ist die Erklärung meist dieselbe: der Wildwarner funktioniert nicht.» Sie müssen nämlich von den Wildhütern regelmässig auf ihre Funktionsstüchtigkeit gecheckt werden. Zum Teil werden sie aber auch von Schneepflügen verschoben, sodass sie nicht mehr die gewünschte Wirkung zeigen. Die Montage übernimmt in den meisten Fällen die Dienststelle für Strassen- und Flussbau, welche zum grossen Teil auch die Finanzierung der Geräte übernimmt.

Problemstelle Schnellstrasse

Auf Strassenabschnitten mit dichter Verkehrsfrequenz und hohen Geschwindigkeiten zeigten die Geräte weniger Erfolg. Die Lieferfirma hat deshalb die Auslösefrequenz erhöht. «Die modifizierten Wildwarner wurden zu Testzwecken partiell auf der Strecke Vouvry–Vionnaz installiert. Je nach Wirkung könnte im Oberwallis die Kantonsstrasse zwischen Susten und Visp mit den wirkungsvoller Typen ausgerüstet werden», ist Scheibler zuversichtlich.

Zwischen 500 und 700 Unfälle jährlich

Im Kanton Wallis ereignen sich jährlich rund 500 bis 700 Unfälle mit Wild auf Strasse und Schiene. Oft enden die Kollisionen für die Tiere tödlich, die Automobilisten kommen in den meisten Fällen mit Blechschäden und einem grossen Schrecken davon. Vielmals aber werden Wildunfälle gar nicht gemeldet. Den Grund nennt Peter Scheibler: «Die Schäden am Auto werden von der Kasko- oder Teilkasko des Automobilisten übernommen und nicht etwa vom Staat. Verfügt der Lenker über keine derartige Versicherung, wird der Schaden oft gar nicht gemeldet.»

Die Auswertungen der Teststrecken versprechen eine drastische Senkung der Unfallzahlen: allein auf der Strasse Randa–Täsch konnte Zahl der jährlichen Unfälle um rund 70 Prozent gesenkt werden...

local

Suche nach:
z.B. Taxi, Party, Clubbing
Wo:
z.B. Zürich, Hauptstr. 10, 8004

Suchen

Ressorts: Wallis - Schweiz - Ausland - Regio Info - Lifestyle - Interaktiv - Walliser Bote
Dienste: Suche - Login - Wetter - RSS - Online-Statistik
1815.ch: Abo Service - Tarif und Mediadaten - Impressum - Kontakt - AGB

© 2012 Mönig Medien AG / Alle Rechte vorbehalten